

Brevetierung der Pilotenklasse 08

Autor(en): **Studer, Jürg**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische
Militärzeitschrift**

Band (Jahr): **181 (2015)**

Heft 1-2

PDF erstellt am: **18.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-513445>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Brevetierung der Pilotenklasse 08

Zwölf neue Militärpiloten wurden nach Absolvierung eines strengen Auswahlverfahrens und einer fünfjährigen Ausbildung im Rahmen einer würdigen Feier in Weggis brevetiert.

Jürg Studer, Redaktor ASMZ

Am 9. Dezember 2014 begrüsst der Kommandant der Pilotenschule der Luftwaffe 85 (Kdo Pil S 85) die Anwesenden der Brevetierungsfeier mit den Worten: «Träume haben Flügel». Er erinnert daran, dass für die heutigen Pilotenanwärter der Besitz eines eigenen Flugzeuges nicht mehr vorteilhaft wirke, wie dies vor 100 Jahren der Fall gewesen sei. Fliegerisches Talent, Kapazität zur Bewältigung der Informationsflut, Flexibilität und überdurchschnittliches räumliches Vorstellungsvermögen seien Voraussetzung zum Bestehen der fünf Jahre dauernden Ausbildung. Leider hätten trotz vorgängigem, strengem Auswahlverfahren vier Anwärter die Ausbildung nicht vollenden können. Er sei aber beeindruckt von deren menschlicher Grösse, sie seien alle vier anwesend, um ihren Kameraden die Ehre zu erweisen. Die zwölf erfolgreichen Pilotenanwärter hätten im Lauf ihrer Ausbildung etwa 700 Flugstunden auf PC-7 und PC-21 oder auf EC-635 absolviert und er danke allen, welche zum Gelingen der Ausbildung beigetragen hätten. Er übergebe nun mit gutem Gefühl zwölf frischgebackene Militärpiloten dem Chef Einsatz Luftwaffe (C Ei LW), auf dass dieser sie weiter ausbilden lasse und in den Fliegerstaffeln einsetze.

Nach einem Zwischenspiel des Brass Quintetts der Militärmusik RS 16-3, welche den gesamten Anlass musikalisch untermalte, übergab der Kdt Pil S 85 den zwölf frischgebackenen Militärpiloten das Pilotenbrevet.

Der C Ei LW, Div Bernhard Müller, erwähnte, dass vor 100 Jahren bereits der erste Kdt der Fliegertruppen, Hptm i Gst Theodor Real zusammen mit seinem Chefflüglehrer Oskar Bider aus etwa 50 Kandidaten die geeignetsten acht Piloten für die Gründung der Luftwaffe ausgele-



Oberleutnant Kneubühler erhält das Pilotenbrevet.

sen habe. Die Selektionskriterien hätten sich seither auf Grund der technologischen Entwicklung verändert, aber man suche immer noch nach den Besten. Das Jahr 2014 hätte der Luftwaffe Licht und Schatten gebracht. Trotz der verlorenen Gripen-Abstimmung hätte die Luftwaffe aber die gestellten Anforderungen erfüllt und erfolgreich unter anderem die teilweise gleichzeitig stattfindenden Einsätze ABACO, ALPA ECO und ALCEO unterstützt. Die Brevetierung der Pilotenanwärter sei ein Zeichen des Vertrauens, bedeute für diese aber auch eine Verantwortung zur Auftrags Erfüllung bei gleichzeitiger Risikobeurteilung. Er erwarte Loyalität und Einsatz zu Gunsten des Landes und wünsche allen bei der folgenden Umschulung auf F/A-18 oder Super Puma viel Erfolg.

Der Nidwaldner Landamman Res Schmid erinnerte sich an seine eigene

Super Puma und PC-7 TEAM
im gemeinsamen Anflug. Bilder: ASMZ

Brevetierung zum Militärpiloten vor genau 35 Jahren und versprach den Jungpiloten ein anforderungsreiches, interessantes Berufsleben. Sie würden eine anspruchsvolle und edle Aufgabe in Angriff nehmen, welche viel Kraft und Engagement erfordere. Auch als Profis seien sie Teil einer immer kleiner werdenden Milizarmee. Er werde sich dafür einsetzen, dass diese die nötigen Voraussetzungen, wie fundierte Ausbildung und vollständige Ausrüstung zur Erfüllung ihres verfassungsmässigen Auftrages erhalte. Im Krisenfall seien 5 Mia. CHF und 100 000 Mann ungenügend und man habe in der jüngsten Vergangenheit gesehen, wie rasch sich eine Krise entwickeln könne.

Nach seinem Schlusswort dankt der Kdt Pil S 85 den brevetierten Piloten und den Fluglehrern für ihr Engagement und erinnert die frischgebackenen Militärpiloten daran, dass die Ausbildung weiter gehe, sie sei nie zu Ende. Er lud die Anwesenden anschliessend ein, den Darbietungen des Super Puma Displays und des PC-7 TEAM beizuwohnen. ■